Kanton Basel-Stadt | Bau- und Verkehrsdepartement
Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

Mailing 1/25

Liestal / Basel, 28. Mai 2025

Aktuelles zum Japankäfer

Im 2024 wurde in Münchenstein eine Population des gebietsfremden Japankäfers entdeckt. Diverse Bekämpfungsmassnahmen wurden seitens der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ergriffen. Zu Beginn dieser Woche wurden die Lockstofffallen für die Gebietsüberwachung in diesem Jahr montiert. Die beiden Kantone rechnen in den kommenden Wochen mit einem ersten Käferfund. Ab diesem Zeitpunkt tritt die neue Allgemeinverfügung 2025 in Kraft und es werden weitere Massnahmen umgesetzt.

Regelmässige Informationen per Mailing

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben entschieden, die Adressaten dieses Mails über aktuelle Entwicklungen rund um den Japankäfer zu informieren. Diese Informationen sind ab erstem Käferfund und aufgrund der rasch ändernden neuen Erkenntnisse regelmässig mittwochs geplant. Die Informationen können von den Empfängern auch an weitere interessierte und betroffene Kreise weitergeleitet und/oder auf ihren Webseiten veröffentlicht werden. Zudem können weitere interessierte Kreise gemeldet und auf die Verteilerliste genommen werden.

Bekämpfungsmassnahmen

Der Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft und die Stadtgärtnerei des Kantons Basel-Stadt haben in Absprache mit den Bundesbehörden für das Jahr 2025 bewährte und erweiterte Massnahmen eingeplant. Anfangs dieser Woche wurden in beiden Kantonen diverse Lockstofffallen für die Überwachung des Japankäfers verteilt und montiert. Da die Lockstoffe in den Fallen die Käfer anziehen, bitten wir Privatpersonen und Unternehmen, keine zusätzlichen eigenen Fallen aufzustellen, um eine grössere Ausbreitung des Käfers zu vermeiden. Ein Fräsen und Abdecken der Fussballfelder wie im Jahr 2024 ist dieses Jahr nicht vorgesehen. Nach dem ersten Käferfund tritt die neue Allgemeinverfügung in Kraft, es wird wieder ein Befallsherd und eine Pufferzone definiert und die Fallenstandorte und -kontrollen werden stark intensiviert. Das Bewässerungsverbot für Rasen, Wiesen und grasbewachsene Grünflächen in der Zone Befallsherd gilt ab diesem Zeitpunkt bis Ende September 2025. Das Giessen von Blumenbeeten und Gemüse ist weiterhin erlaubt. Ausgenommen vom Verbot sind Sportrasenflächen auf Gesuch hin, welche von Vereinen genutzt werden, jedoch keine Privatgärten. Gesuche können bei den Kantonalen Pflanzenschutzdiensten eingereicht werden. Eine Bewilligung verpflichtet zu einem Nematodeneinsatz (Fadenwürmer) im Herbst.

Um eine Ausbreitung des Schädlings zu verhindern, ist ab Flugbeginn die Verbringung (Transport und Lagerung) der Oberflächenschicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 cm, aus dem Befallsherd hinaus verboten. Die Grünabfuhr der Gemeinden kann weiterhin normal genutzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass es sich beim Japankäfer um einen Pflanzenschädling handelt, der weder für Menschen noch für Tiere eine direkte Gefahr darstellt. Seine Gefährlichkeit gründet in den Schäden an Pflanzen und Kulturen.

Auf diversen Plattformen werden interessierte und betroffene Gruppen ausführlich über den Japankäfer informiert:

Nächste Informationsveranstaltungen:

- Für Gärtnereien, Gartenbaufirmen und Hauswartungen
  Dienstag, 10.6.2025 um 14 Uhr in der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4051 Basel

- Für Freizeitgärten
  Dienstag, 10.6.2025 um 17 Uhr in der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4051 Basel

  Bitte melden Sie sich über eine der beiden E-Mail-Adressen für die Informationsveranstaltung an: japankaefer@bl.ch oder japankaefer@bs.ch

Einen allfälligen Japankäfer-Fund melden Sie bitte an:

Japankäfer – Hotline: Tel. 061 267 64 00
Basel-Landschaft: japankaefer@bl.ch
Basel-Stadt: japankaefer@bs.ch

Weitere Informationen über den Japankäfer und die Massnahmen der Kantone finden Sie auf den Webseiten unter:

www.bl.ch/japankaefer

www.bs.ch/japankaefer

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Bekämpfung des Schädlings.

Freundliche Grüsse

Eleonor Fiechter
Kantonaler Pflanzenschutzdienst,
Ebenrain, Kanton Basel-Landschaft

Timo Börker
Kantonaler Pflanzenschutzdienst,
Stadtgärtnerei Basel, Kanton Basel-Stadt